

10. Januar 2018

Postulat

von Dr. Daniel Regli (SVP)
und Elisabeth Liebi (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Schulraumplanung in HBD/SSD möglichst umgehend in neue Hände übergeben werden kann. Die seit Jahren kritisierten Defizite in der Planung und Bereitstellung von Schulraum sowie jüngste Ereignisse der Arbeit mit nicht verifizierbarem Zahlenmaterial legen nahe, dass problematische Stellenbesetzungen bei ‚Immobilien Stadt Zürich‘ (IMMO) und allenfalls auch im Schulamt schnellstens zu korrigieren sind.

Begründung

An den Zürcher Schulen wird bis 2024 mit zusätzlichen 7'000 Schülerinnen und Schülern (SuS) gerechnet. Dies verlangt von IMMO und Schulamt die Bereitstellung von riesigen neuen Flächen für Unterricht, Betreuung und Verpflegung. Nun ist diese Arbeit von HBD und SSD seit Jahren heftiger Kritik ausgesetzt (generelle Überforderung; unklare Zielsetzungen; überlange Projektverfahren; Verschleppung von Projekten; überhöhte Verdichtung in den Schulen und übermässige Auslagerung in Schulpavillons).

Die Nachricht vom grossen Schulraumbedarf bis 2024 (GR Nr. 2017/125) liess in der SVP-Fraktion zusätzliche Sorge entstehen. Es war vorauszusehen, dass die Überforderung der schon bisher mit Schulraumplanung beauftragten Stellen durch das exzessiv erhöhte Schülerwachstum weiter zunehmen würde. Erste Fragen, welche von der SVP im September 2017 eingereicht wurden, um die Qualität der Planung zu eruieren, haben die schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Der Spezialkommission PRD/SSD wurden Zahlentabellen vorgelegt (Schulhäuser Liste 2017, Antworten Administratives, 18.10.2017; ZM Liste 2017, Antworten Administratives, 20.10.2017), welche offenbar eine bunte Mischung von Fakten, Schätzungen und Wünschen waren. Nach Einreichen eines detaillierten Fragenkatalogs durch die SVP Anfang Dezember 2017 gab der Hochbauvorsteher Mitte Dezember bekannt, dass die Zahlen nicht umfassend vorliegen würden.

Durch eine Schriftliche Anfrage, welche die SVP ebenfalls mit heutigem Datum einreicht, soll das Ausmass der mangelhaften Planung sichtbar gemacht werden.

Seit Jahren werden Führungsdefizite in der IMMO kritisiert. Dem Stadtrat bietet sich die Möglichkeit, nun angesichts der zu Tage getretenen Mängel bei der Schulraumplanung endlich zu handeln und die Situation zu verbessern.

